

# mentorING

mentorING-Programm des Frauenbüros

## Kontakte knüpfen - in den Beruf starten

**Seit Anfang 2002 bietet das Frauenbüro der TUM mentorING an: Mentorinnen und Mentoren beraten und unterstützen Schülerinnen, Studentinnen und Berufsanfängerinnen bei der Lebens-, Studien- und Karriereplanung. Das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, vom Freistaat Bayern und durch das Hochschulwissenschaftsprogramm finanzierte und in Kooperation mit dem Institut für Mentoring, Training und Organisationsentwicklung (imento) durchgeführte Programm soll den Frauenanteil in technischen Branchen erhöhen.**

Jeweils ein Jahr lang treffen sich die Frauen, die Mentees, regelmäßig mit ihren Mentorinnen und Mentoren aus Münchner Unternehmen; überdies besucht man gemeinsam begleitende Veranstaltungen. Die Pioniere und Pionierinnen des TUM-Programms - 16 Mentees und ihre Mentoren - blicken auf ein erfolgreiches mentorING-Jahr zurück. Der greifbarste Erfolg besteht sicher darin, dass die Studentinnen viele wichtige Kontakte für ihr späteres Berufsleben knüpfen können. Einige arbeiten mittlerweile in den Unternehmen ihrer Mentoren, viele schreiben dort ihre Diplomarbeit oder arbeiten als Werkstudentinnen. Wichtig: Der Kontakt zu den Mentoren endet nicht mit dem Ausscheiden aus dem Programm, sondern kann jederzeit weiter in beruflichen und persönlichen Fragen genutzt werden. Zudem sind nicht nur die Verbindungen in die Industrie und damit zu potentiellen späteren Arbeitge-

bern interessant. Auch vom Zusammentreffen mit anderen Teilnehmerinnen profitieren die Mentees. In einem weitgehend männerbeherrschten Studienumfeld wissen die Studentinnen es zu schätzen, sich mit Frauen in ähnlicher Lebenssituation austauschen zu können.

Mentee Sophie Ertl, Studentin des Maschinenwesens, erklärt: »Als erstes ermöglicht mir meine Mentorin, Dr. Kathrin Ludwig von der BMW AG, einen Einblick in das (Berufs)leben nach dem Studium und in das Unternehmen BMW. Praktisch ergibt sich daraus meine Diplomarbeit und weitere Perspektiven bei BMW. Der zweite Punkt ist der Erfahrungsaustausch mit Studentinnen in gleicher Situation, aber anderen Studienschwerpunkten oder Studiengängen. Über die Studentinnen und das Rahmenprogramm des mentorING werden die Erfahrungen der anderen Mentoren der un-

terschiedlichsten Firmen und der Studentinnen in alle Richtungen vernetzt. Die Teilnahme an mentorING hat mir den Absprung von der Universität ins Berufsleben deutlich vereinfacht.«

Auch die Mentorinnen und Mentoren ziehen persönlichen Gewinn aus dem mentorING-Jahr. Michael Kainz von der Siemens AG resümiert: »Als erstes fühlt man sich an die eigene Situation erinnert, als man am Ende des Studiums stand und sich Gedanken darüber machte, wie man sich denn am besten bewirbt und wie denn der Berufsalltag aussehen könnte. Doch bald geben die Fragen der Mentee zum Berufsalltag auch Gelegenheit zu überdenken, ob die eigenen Verhaltens- und Arbeitsweisen nicht schon zu eingefahren sind. Außerdem wurde im Laufe von mentorING wieder einmal deutlich, wie wertvoll und nützlich Netzwerke sein können. Es ist ein positiver Seiteneffekt, dass man sein persönliches Netzwerk durch den Kontakt zu den anderen Mentorinnen und Mentoren ausbauen kann.«

Auf dieses mit jedem neuen Jahrgang kontinuierlich wachsende mentorING-Netzwerk zurückgreifen zu können, ist auch ein großer Gewinn für die Berufsanfängerinnen, die seit September 2003 erstmals von

mentorING profitieren. Schließlich sind die ersten Jahre im männlich dominierten Arbeitsumfeld für Ingenieurinnen häufig eine besondere Herausforderung. Das soll sich langfristig nicht nur für einige Frauen, sondern grundsätzlich ändern. Darum wendet sich mentorING nicht nur an Frauen, die sich schon für einen ingenieurwissenschaftlichen Karriereweg entschieden haben, sondern versucht darüber hinaus, Schülerinnen für naturwissenschaftlich-technische Inhalte bzw. für eine entsprechende Studienwahl zu gewinnen. Hier sind noch einmal die Studentinnen gefragt. Mit großem Engagement wirken sie neben ihrer Rolle als Mentees auch als Mentorinnen für Schülerinnen.

*Ulla Weber*

**Dr. Ulla Weber**  
**Koordinierungsstelle**  
**mentorING**  
**Tel.: 089/289-22319**  
**weber@zv.tum.de**

Können Sie sich vorstellen, Mentorin oder Mentor für eine Studentin zu sein? Arbeiten Sie im technischen Bereich, verfügen über mindestens fünf Jahre Berufserfahrung und haben Spaß und Interesse daran, diese an eine Studentin weiterzugeben?

**Interessieren Sie sich als Mentee für mentorING für Berufsanfängerinnen? Bedingung ist, dass Sie im technischen Bereich arbeiten und noch nicht länger als vier Jahre im Berufsleben stehen.**